

# Arbeiterwohlfahrt Ortsverein DO – Asseln/Husen/Kurl

## - Rechenschaftsbericht für 2013 -

### Vorbemerkungen

Hiermit legt der Vorstand Rechenschaft über den 1. Teil der Legislaturperiode 2013/2015 für den Zeitraum vom 01.02.13 bis 09.02.14 ab. Schwerpunkte der Arbeit waren im Berichtszeitraum die Ausrichtung des 2. Dortmunder AWO-Laufes sowie Teil 1 des seit Jahren angestrebten Umbaus des Marie-Juchacz-Hauses. Die Einbindung weiterer Freiwilliger in die Ortsvereinsarbeit konnte erreicht werden. Im September trat Norbert Roggenbach von seiner Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des AWO-Unterbezirkes Dortmund zurück.

### Vorstand

In der Jahreshauptversammlung am 02.02.2013 wurde folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender	Norbert Roggenbach
stellv. Vorsitzende	Inge Göbel
stellv. Vorsitzender	Dirk Sparka
Kassiererin	Erika Schimanski
stellv. Kassierer	Heinz Derksen
Schriftführer	Matthias Schulz
stellv. Schriftführerin	Brigitte Thiel
Ambulante Altenhilfe	Marianne Lohrmann
Stationäre Altenhilfe	Ingrid Ahrens
Seniorenbeauftragte (+ 60 Jahre)	Annegret Rosenow
Mitgliederbetreuung	Christa Makowski
Beauftragte für fortgeschrittene Lebensplanung (~ 45 – 65 Jahre)	Walburga Schmidt
Kinder- u. Jugendbeauftragte	Bärbel Kannenberg
„AWO bewegt“ (Sport + Bewegung)	Alexandra Weiß
Organisator für Technik + Veranstaltungen	Michael Schüttelkorb
Gestaltung und Veranstaltungsvorbereitung	Anke Sparka
Beschaffung / Lagerwirtschaft	Elena Grünwaldt
Programmplanung / politische Kontakte	Annegret Czekalla

Revisoren Reiner Kunkel, Manfred Drechsler, Willi Gottwald

Alle Vorstandsmitglieder und Revisoren blieben über die gesamte Legislaturperiode aktiv im Amt.

Zum erweiterten Vorstand gehören die Leiterinnen der Begegnungsstätten, Brigitte Overhage (Asseln), Ly Hirsch (Husen). Ebenso arbeiten Franz Kannenberg als Vorsitzender des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus e.V. und Mitglied des Seniorenbeirates (seit 9/2010) sowie Inge Gehring als Hauskassiererin im Vorstand mit.

Bärbel Kannenberg als Sprecherin des (weitgehend inaktiven) AWO-Stadtbezirkes Brackel, Norbert Roggenbach bis 09/2014 als stellv. Vorsitzender des UB-Vorstandes, Inge Göbel als Mitglied des „Runden Tisches“ des Seniorenbüros Brackel sowie Dirk Sparka als stellv. Vorsitzender der AVG nahmen im Auftrag des Ortsvereins Aufgaben in anderen Bereichen war.

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 9 Sitzungen, davon eine mit der Baukommission. Die Beteiligung betrug im Durchschnitt 18 Personen.

### Mitgliederbewegung + Finanzen:

Wir trauern um: Beter Buhmann, Drehscheiderstr. 6, verstarb mit 71 Jahren am 26.06.2012 (wurde erst spät bekannt)  
Fred Schwarzbach, In den Westenkämpfen 4, er verstarb am 05.01.2013 im Alter von 86 Jahren  
Edeltraud Stratmann, Ostenschleifweg 11, sie verstarb am 06.02.2013 im Alter von 80 Jahren  
Irma Müller, Ostenschleifweg 30, sie verstarb am 13.02.2013 im Alter von 93 Jahren  
Auguste Moog, früher Heydbrekenstr. 15, sie verstarb am 11.03.2013 im Alter von 87 Jahren  
Elfriede Schmelzer, Friedrich-Ebert-Str. 1, sie verstarb am 23.05.2013 im Alter von 93 Jahren  
Arthur Gerszewski, Auf der Burg 19, er verstarb am 18.10.2013 im Alter von 72 Jahren  
Lore Lachmann, Brackeler Hellweg 232, sie verstarb am 17.11.2013 im Alter von 78 Jahren  
Margret Zahl, Asselner Hellweg 116, sie verstarb am 10.12.2013 im Alter von 78 Jahren

Eintritte: 17      Zugang: 0      Wegzug: 3      Austritt oder Ausschluss: 9      Verstorben: 9

Die **Anzahl der Mitglieder** im OV-Bereich sank im letzten Jahren um 4 auf 359 Personen (31.12.13). In Asseln sank die Mitgliederanzahl um 2 auf 297 Personen, in Husen/Kurl um 2 auf 62 Personen. Asseln/Husen/Kurl hat in 2013 den Rang als größter Ortsvereins in Dortmund verloren und rangiert nach dem OV Brünninghausen nunmehr auf Platz 2.

Die Mitglieder der AWO-Asseln/Husen/Kurl sind mit im **Durchschnitt 67,5 Jahren** (Asseln 66,5 Jahre, Husen/Kurl 71,5 Jahre) gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt gleich alt geblieben. Den 249 Frauen stehen 110 Männer = 30,6 % (neuer Höchstwert!) gegenüber. Am 31.12.2013 waren nur 3 Mitglieder unter 40 Jahre alt (= 0,8 %). 40 bis 49 Jahre alt sind 43 (= 11,9 %) Mitglieder; 50 bis 59 Jahre sind 61 Mitglieder (= 17,0 %), 60 bis 69 Jahre sind 82 Mitglieder (= 22,8 %), 70 bis 79 Jahre alt sind 98 Mitglieder (= 27,3 %), 80 bis 89 Jahre sind 65 Mitglieder (= 18,1 %). 90 Jahre und älter sind 7 Mitglieder (= 1,9 %). Die Husenerin **Natalie Below** ist mit 97 Jahren ältestes und **Gioia Giulia** aus Asseln mit 22 Jahren das jüngste Mitglied.

Trotz leicht sinkender Mitgliederzahlen und konstanter Zuweisungen (Programmgeld von Unterbezirk bzw. Stadt) und Spenden ist die **Finanzsituation** unseres OV sehr befriedigend. Hierzu wird im Kassenbericht näher eingegangen. Ab 01.01.2014 von den aktuell 362 Mitgliedern bei 31 Mitgliedern der Mitgliedsbeitrag bar kassiert. Von 320 Mitgliedern (= 88,4 %) wird der Beitrag abgebucht. 9 Mitglieder überweisen ihren Beitrag, 2 Mitglieder sind beitragsfrei (Pflegeheim). Der durchschnittliche **Mitgliedsbeitrag beträgt 3,25 €**. Unter Berücksichtigung regelmäßiger, monatlicher Spenden beträgt der Durchschnittsbeitrag 3,33 €.

## Besucherzahlen

Im Berichtszeitraum konnten folgende Besucherzahlen erreicht werden:

<u>Nr. Art:</u>	<u>Zeitraum:</u>	<u>'12 Teilnehmer</u>	<u>'13</u>	<u>+/- in %</u>
1. Senioren-Veranstaltungen/Kurse in Asseln	01.01.-31.12.13	4.791	3.098	- 35,3
2. Senioren-Veranstaltungen/Kurse in Husen	01.01.-31.12.13	2.156	1.195	- 44,6
3. AWO (Vorstand, Feste, JV, Feiern, Ausflüge)	01.01.-31.12.13	2.532	3.141	+ 24,1
4. Sport (Fahrrad, Nordic-Walking, Laufen)	01.01.-31.12.13	3.112	4.575	+ 47,0
5. Asselner Tafel	01.01.-31.12.13	6.236	5.455	- 12,5
6. Mittagstisch, Kultur, Di-Frühstück, Ital. Abend	01.01.-31.12.13	772	1.413	+ 83,0
7. Aktionswoche 2013	14.09.-22.09.13	899	909	+ 1,1
8. Fußball-LIVE (Bundesligaspiele des BVB)	01.01.-31.12.13	1.246	1.426	+ 14,4
9. Einzelgruppen (Club 60, Fifty Fifty, Skat etc.)	01.01.-31.12.13	906	1.506	+ 66,2
10. Externe Nutzer, BI's, ETG, Privat etc.	01.01.-31.12.13	2.302	1.930	- 16,2
	<b>Summe</b>	<b>24.952</b>	<b>24.648</b>	<b>- 1,3</b>
⇒ Anteil Begegnungsstätte Marie-Juchacz-Haus (inkl. Pavillon)		21.785	21.833	+ 0,2
⇒ Anteil Begegnungsstätte Husen		3.167	2.815	- 11,2

Mit 24.648 Besucher/innen in und um unsere Begegnungsstätten in Asseln und Husen mussten wir seit Jahren erstmals weniger Zuspruch erfahren. Trotz in Teilbereichen erheblicher Besucher-/Teilnehmer-Steigerungen (Speisen-Angebote, Einzelgruppen und Bewegung/Sport) kamen im Vorjahresvergleich insgesamt 304 Personen = 1,3 % weniger Gäste zu unseren Veranstaltungen. Alarmierend ist der Besucherschwund im klassischen Senioren-Betreuungsbereich, der sowohl in Asseln (- 35,3 %) als auch in Husen (- 44,6 %) besonders deutlich auffällt. Auch bei der Tafel und im externen Nutzerbereich kamen weniger Besucher, als im Vorjahr. Unter dem Strich konnte in Asseln die Gesamtbesucheranzahl geringfügig gesteigert werden. In Husen zeigen seit drei Jahren die Besucherzahlen eine stetig fallende Tendenz.

Mit 909 Besuchern verzeichnete die **Aktionswoche 2013** gegenüber dem Vorjahr (899) einen leicht steigenden Zuspruch.

Mit dem 2. Dortmunder AWO-Lauf und den Speisenangeboten (u.a. neu das Dienstags-Frühstück,) sowie den Veranstaltungen des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus (2-Rad Oldie-Ausstellung und Oktoberfest) waren große Zuschauer magneten gegeben. Auch das Weihnachtshaus konnte sich über regen Zuspruch freuen. Die im Sommer begonnenen Umbauarbeiten und die geringe Nutzung durch externe Nutzer trugen ebenso zum Besucherschwund bei, wie die schwindende Mobilität der höher betagten regelmäßigen Besucher/innen, die in 2013 in größerer Anzahl witterungs- oder gesundheitsbedingt (Pflegeheim) die Begegnungsstätten nicht mehr aufsuchen konnten.

## Die Aktivitäten der AWO in Asseln/Husen/Kurl 2013

Mit der Erweiterung und gleichzeitiger Neubesetzung von 4 Vorstandsfunktionen wurde die Basis für eine belebende Organisation auf fast allen Ebenen der Ortsvereinsarbeit bereitet. Sportlich konnte unter dem Motto „AWO bewegt“ das Angebot für Fahrrad-Touren – seit Herbst 2013 auch in Husen – deutlich erweitert werden.

Zwar konnte das 2012er Projekt „Montagshäppchen“ zum erweiterten Mahlzeitenangebot im Marie-Juchacz-Haus nicht neu belebt werden. Doch mit Unterstützung neuer ehrenamtlicher Helfer/innen startete am 5.03.2013 das monatliche „**Frühstück in geselliger Runde**“ mit großem Erfolg.

Im **Spielbereich** etablierte sich neben den traditionellen Skat-Treffs in Asseln und Husen auch eine Rommè-Runde, Neu hinzu kam im Herbst dann noch eine Doppelkopfrunde.

Die Ehrung der Jubilare in der traditionellen **Maifeier** nahm in diesem Jahr der ehemalige Brackeler Bezirksverwaltungsstellenleiter und heutige UB-Vorstandsmitglieds **Werner Nowack** vor.

Der **1. Teil des Marie-Juchacz-Haus – Umbaus** begann am 20.07.2013 (Details siehe Abschnitt unten „Um- und Ausbau Marie-Juchacz-Hauses“).

Der Lauftreff startete mit den Anfängerkursen 12 + 13 und richtete am 7. April 2013 den **2. Dortmunder AWO-Lauf** mit fast 400 Starter/innen aus.

Mit den Sommer-, Herbst- und Familienfesten, dem Weihnachtshaus und der Weihnachtsfeiern sowie den vom FöVer ausgerichteten Zweirad Oldie-Ausstellung und Oktoberfest wurden auch in 2013 traditionelle Veranstaltungen an und in den Begegnungsstätten in Asseln und Husen angeboten.

Die **Aktionswoche 2013** erreichte mit 30 verschiedenen Angeboten immerhin 909 Besucher/innen. Hier ist inhaltlich zu überlegen, die Aktionswoche künftig deutlich attraktiver und „aktiver“ zu gestalten.

In den **örtlichen Medien** ist der OV Asseln/Husen/Kurl traditionell gut vertreten. Die zahlreichen (Bild-)Berichte von den diversen Veranstaltungen und Aufrufen zur Mitarbeiter führten zur verstärkten Nachfrage von Freiwilligen, die sich im OV engagieren woll(t)en. Einzelne neue Helfer7innen konnten auf diesem Wege gefunden werden.

Zunehmende Probleme bereiten die leicht aber stetig sinkenden **Besucherzahlen im reinen Seniorenbereich**. Sowohl in Asseln als auch in Husen geht die Besucherzahl kontinuierlich zurück. Diesem altersbedingten Besucherschwund (Immobilität, Krankheit, Tod) konnte noch nicht durch verbesserte Mobilität für gehbehinderte Personen oder größere Aktivierung neuer Zielgruppen („junge Alte“) sowie eines noch breiteren Angebotes entgegengewirkt werden.

### **Der Um- und Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses**

Am 06.11.2012 hatte der Unterbezirksvorstand beschlossen, den seit Jahren geplanten Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses nicht zu unterstützen. "Man kann ein Projekt dieser Größenordnung anderen Ortsvereinen nicht vermitteln", hieß es im UB-Vorstand. Nach mehreren Prüfungen, Analysen und Nachfragen bei der Stadt stellte der UB-Vorstand damals fest, dass "der geplante Neubau an dem Standort in Nähe der Altbebauung nicht möglich ist, da es auf der Fläche kein Bebauungsrecht gibt". Allerdings beschloss der UB-Vorstand ergänzend, „den OV-Asseln - wenn er denn vom seit Jahren geplanten Ausbau des Marie-Juchacz-Hauses absieht - kleinere Sanierungen im MJHs mit einem noch zu definierenden Betrag zu fördern".

Im Vertrauen auf diesen Beschluss und der konstruktiven Mitarbeit der UB-Baukommission hatte der OV Asseln/ Husen/Kurl im Juli 2013 mit der Beseitigung der Zwischenwand und der Neugestaltung des nun vergrößerten Raumes im Erdgeschoss des MJHs begonnen. Nach Erledigung der mit viel Eigenleistungen und eigenem Kapital gestemmt Baumaßnahme wurde anschließend die Finanzierungszusage des UB eingefordert. Doch nun wollte der UB-Vorstand die damalige Teilfinanzierungszusage davon abhängig machen, dass erst ein sogenannter - und in vielen Ortsvereinen umstrittener - Investitionsfonds eingerichtet werden müsse. Dies könne aber frühestens erst in 2014 möglich sein. Dazu müsste sich aber erst eine Mehrheit der 52 Ortsvereine in Dortmund durchringen. Denn schließlich sollen sie selbst mit einem Viertel ihrer jährlichen Mitgliedsbeitragseinnahmen diesen Fonds zu 50 % füllen.

Asseln/Husen/Kurls OV-Vorsitzender Norbert Roggenbach hat daraufhin nach über 22 jähriger Zugehörigkeit (mit einmaliger Unterbrechung) am 17.09.2013 seine Funktionen auf AWO Unterbezirksebene (z.B. stellv. Vorsitzender des AWO-Unterbezirk Dortmund) niedergelegt. Denn statt die nachweislich innovative und kreative Arbeit der AWO in Asseln/Husen/Kurl zum Wohle der Mitmenschen aufzugreifen und zu fördern, werden vom UB ständig nur Widerstände aufgebaut. So wird ehrenamtliches Engagement und Motivation vor Ort kaputt gemacht.

Trotz dieses Rückschlages bestehen aber noch Chancen, die seit 1994 gemeinsam mit dem Förderverein Marie-Juchacz-Haus e.V. gehegten Pläne zum Ausbau der Asselner Begegnungsstätte zum generationsübergreifenden Begegnungszentrum für den Dortmunder Osten zu realisieren. Im geschichtlichen Rückblick kann man erkennen, dass z.B. schon 1991 die AWO Dortmund den OV Asseln daran hindern wollte, die Offene Ganztagesbetreuung an der Hellweg-Grundschule fortzuführen. Als AWO Ortsverein durfte das nicht gemacht werden. Da haben wir eben das Kinder- und Jugendförderungswerk gegründet..... Heute betreibt die AWO Dortmund selbst zahlreiche Betreuungsprojekte an Dortmunder Schulen.... Offensichtlich braucht man beim UB etwas länger, um sich den gesellschaftlichen Notwendigkeiten anzupassen.

Pikant: Der UB-Vorstand hatte nach Widerständen aus einer am 26.11.2013 durchgeführten Ortsvereinsvorsitzenden-Konferenz zum Investitionsfond-Projekt zurückgesteckt, und die finanzielle Beteiligung der Ortsvereine nur noch auf freiwilliger Basis festgelegt.

### Aus den überörtlichen Gremien

Auf **Stadtbezirksebene** in Brackel wie auch Scharnhorst gab es auch in 2013 keine Aktivitäten. Die vom Asselner AWO-Lauftreff organisierten sportlichen Veranstaltungen (2. Dortmunder AWO-Lauf, Anfängerkurse, AOK-Lauf) wurden vom UB wieder materiell wie organisatorisch unterstützt.

Seit dem 01.01.2013 ist eine Förderung **von AGH-Kräften** („!-Euro-Job“) mit Unterstützung der AWO-Tochter **dobeg** nicht mehr möglich. In Zusammenarbeit mit dem städt. Sozialamt und der Arbeitsagentur konnte aber auch wieder eine zeitlich beschränkte Beschäftigung eines Mitarbeiters (Giovanni Donadello) erreicht werden. Die Förderung einer weiteren Hilfskraft scheiterte aber an fehlenden Finanzmitteln der ARGE.

Über den Förderverein Marie-Juchacz-Haus wurde aber auch in 2013 ein Hausmeister auf 400 Euro – Basis beschäftigt.

Norbert Roggenbach legte sein Amt als **stellv. Vorsitzender des AWO-Unterbezirkes Dortmund** am 17.09.2013 nieder (Begründung siehe oben „Um- und Ausbau Marie-Juchacz-Hauses“)

### Zusammenfassung und Ausblick

Selten hatte die AWO in Asseln/Husen/Kurl ein so erfolgreiches Jahr, wie das abgelaufene 2013. Anfang Februar wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die neuen Vorstandsmitglieder übernahmen gleich Verantwortung, die sich auch optisch in 2013 darstellte. Der Lauftreff bildete wieder gut 70 Laufanfänger aus und veranstaltete mit fast 400 Startern im April erfolgreich den 2. Dortmunder AWO-Lauf. Die 2-Rad- Ausstellung sowie das Oktoberfest des Fördervereins waren bedeutende Höhepunkte im Jahresprogramm. Allein der Start zum 1. Bauabschnitt des Um- und Ausbaus des Marie-Juchacz-Hauses im Juli war auch historisch ein wichtiger Jahreshöhepunkt. Maifeier, Sommer- und Herbstfest, Aktionswoche, Ausflüge, Skatturniere sowie das Weihnachtshaus und schließlich die Weihnachtsfeier ließen wieder weit über 20.000 Besucher/innen in unsere Begegnungsstätten strömen. Mittagstisch, Frühstücksbüffet, Tanztee und nicht zuletzt die Tafel sorgten sich auch um die sozialen Aufgaben für Bedürftige und Einsame.

Der Ortsvereinsbereich Husen/Kurl soll in 2014 inhaltlich mehr in den Mittelpunkt der Ortsvereinsaktivitäten rücken. Wichtige Aufgaben der Husener Begegnungsstätte und der Ortsvereinsverwaltung werden derzeit von Asselner Mitgliedern erledigt. Im Ortsvereinsvorstand sind derzeit keine Mitglieder aus Husen vertreten. Um die AWO in Husen und Kurl künftig stärker zu verankern und das Angebot für die örtliche Bevölkerung auszuweiten, wird die aktive und dauerhafte Unterstützung von Menschen aus diesen Ortsteilen selbst dringend benötigt.

Die Jahresversammlung am 09.02.2014 soll daher Startschuss sein für das Jahres-Projekt 2014

### **„AWO bewegt Husen/Kurl“**


Das Werben um neue Mitglieder aber auch vereinsungebundene Freiwillige muss daher im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen. Zusammen mit einem erweiterten Angebot in und um die Begegnungsstätte in Husen, Kühlkamp 2 – 4, müssen neue Zielgruppen angesprochen und in die Begegnungsstätten- und Ortsvereinsarbeit eingebunden werden. Die in den letzten Jahren neu erschlossenen Baugebiete in Husen/Kurl bieten ein geradezu ideales Umfeld, um bislang noch auf der Suche nach Orientierung befindlichen Neubürger - dazu oft auch noch im jüngeren Alter - für die AWO zu gewinnen.

Die Möglichkeiten der Begegnungsstätte inkl. ihres umgebenden Grundstückes sind optimaler auszunutzen und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit Stadt und Gebäudeeigentümer (Sparkasse) anzupassen. Die Präsenz der AWO in Husen/Kurl muss durch gezieltere und nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit deutlich verbessert werden. Dabei sollen die Erfahrungen aus Asseln mit einfließen und dazu führen, dass der Verbund des Gesamtortsvereins mit seinen beiden Begegnungsstätten mögliche Synergieeffekte nutzt und letztlich in der Summe die Mitglieder- und Besucherzahlen steigert. Eine dazu neu zu bildende Arbeitsgruppe könnte mit Unterstützung auch örtlicher Mitbürger/innen Ideen entwickeln und zeitnah umsetzen. Ziel soll es sein, im Sommer 2014 erste Ergebnisse und Ende 2014 sichtbare Erfolge nachzuweisen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern unseres Ortsvereins bedanken, die mit ihrer vielfach langjährigen Treue und den Mitgliedsbeiträgen die Basis allen Handelns schaffen. Besonders bedanken möchte ich mich insbesondere bei den aktiven Mitgliedern im Vorstand, in den Betreuungsgruppen oder im Verwaltungs- und Organisationsbereich, die mit ihrem Engagement die Arbeit unseres Ortsvereins im letzten Jahr wirksam unterstützten.

DANKE an alle, die mit dazu beigetragen haben, den Dortmunder Nord/Osten menschlicher zu gestalten.

DO-Asseln/Husen/Kurl, den 09.02.2014

  
Norbert Roggenbach  
(Vorsitzender)